

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/5489> vom 20.04.2024]

	<p>Objekt: Medaille von Philipp Heinrich Müller auf die Jahrhundertwende, 1700</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19288</p>
--	---

Beschreibung

Als einzigen Eintrag unter der Rubrik SECULARIA führt das Cimeliarchium, der Katalog der Neuenstädter Sammlung, eine Medaille auf, die die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert thematisiert. Philipp Heinrich Müller zeigt auf der Vorderseite Chronos, den Gott der Zeit, der einen Stein mit der Zahl 18 in eine Pyramide einsetzt und so das neue Jahrhundert eröffnet. Auf der Rückseite ist eine Ansicht von Wien wiedergegeben, vor der die Stadtgöttin sitzt und ein Kind im Arm hält. Es symbolisiert entweder das noch ganz junge 18. Jahrhundert oder ist als Hinweis auf die Geburt von Prinz Leopold Joseph zu deuten, dem – nach nur einem Jahr verstorbenen – Sohn Kaiser Josephs I.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Chronos (Mythologie)
wo

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Medaille
- Neujahr
- Personifikation

Literatur

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe (1999): Jahrhundertwenden 1000 - 2000. Rückblicke in die Zukunft. Karlsruhe, Nr. 143
- Forster, Albert von (1910/ 1980): Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müllers. Leipzig/ ND Augsburg, Nr. 706
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 137